

## Gendermonitor 2019 der FernUniversität in Hagen: Zentrale Ergebnisse

### Frauenanteile an der FernUniversität und "Leaky Pipeline"



Abbildung: FernUniversität  
Frauenanteile an der FernUniversität in 2018

Mit der Metapher der **Leaky Pipeline** („undichte Leitung“) wird das Phänomen bezeichnet, dass mit zunehmender Qualifikationsstufe im akademischen Bereich der Anteil von Frauen im Vergleich zu Männern abnimmt.

Der **Einbruch** der Frauenanteile liegt **zwischen Studienabschluss und Promotion**. Auf Ebene der Studierenden sind Frauen fast ausgeglichen mit 47 % vertreten und stellen ganze 57 % der Studienabschlüsse. Den Weg zu einer Promotion finden jedoch ungleich weniger Frauen. Nur noch 37 % der Promovierenden sind Frauen und nur 34 % der abgeschlossenen Promotionen entfallen auf Frauen.

Bei den Promovierenden und abgeschlossenen Promotionen sind Frauen somit weitaus seltener vertreten, obwohl sie bei den Studienabschlüssen noch eine kleine Mehrheit bilden. **Nur 30 % der Professuren sind mit Frauen besetzt.**

Frauen gehen also auf dem Weg zur höchsten Qualifikationsstufe verloren: hier zeigt sich der Leaky Pipeline-Effekt.

Die FernUniversität ist sich dieses Effekts bewusst und hat Maßnahmen entwickelt, um ihm entgegen zu wirken und Frauen bei ihrer Karriere in der Wissenschaft zu fördern. Dazu gehören etwa spezielle Frauennetzwerke, wie das Netzwerk Promovendinnen oder das Netzwerk Habilitandinnen, Mentoring für den wissenschaftlichen Nachwuchs und andere Möglichkeiten zur finanziellen Förderung.

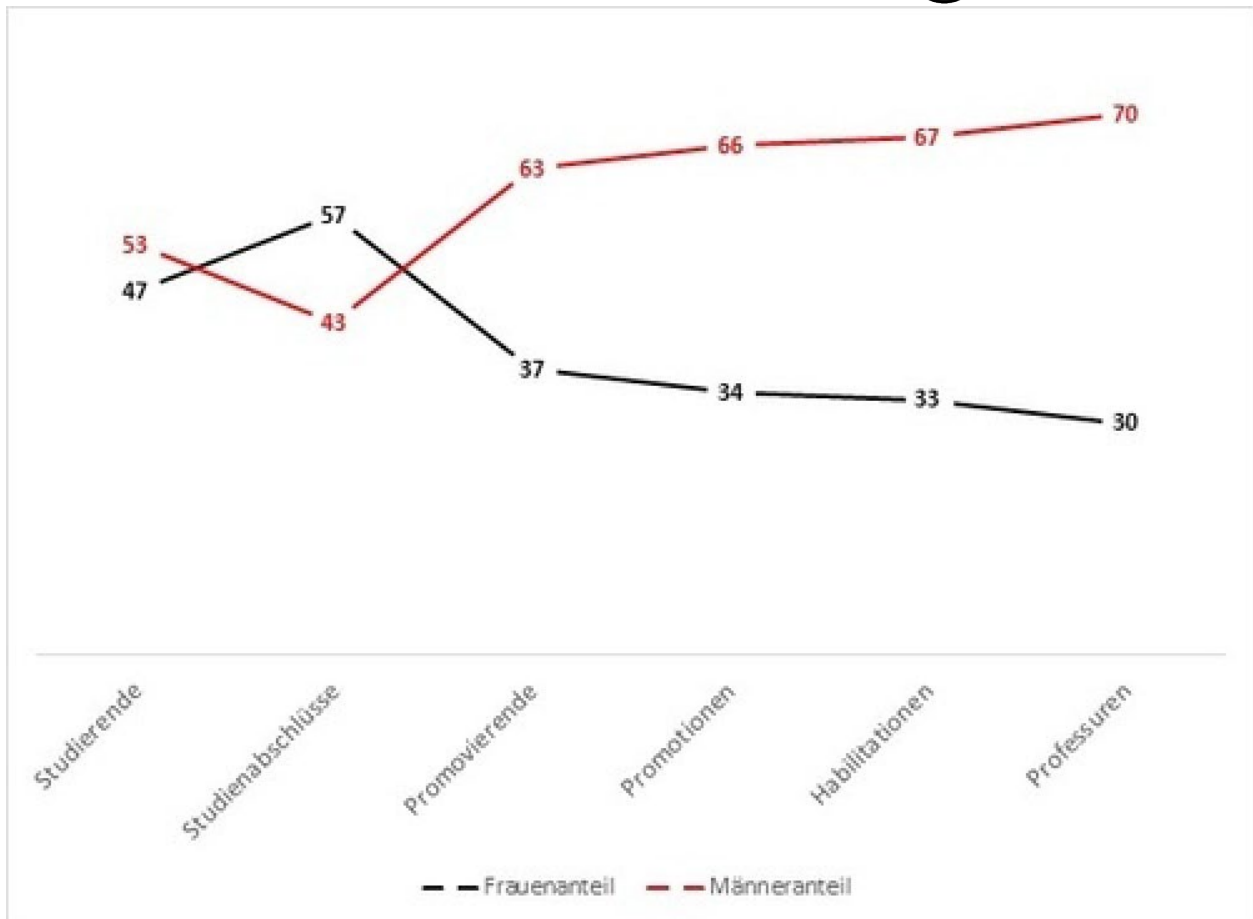


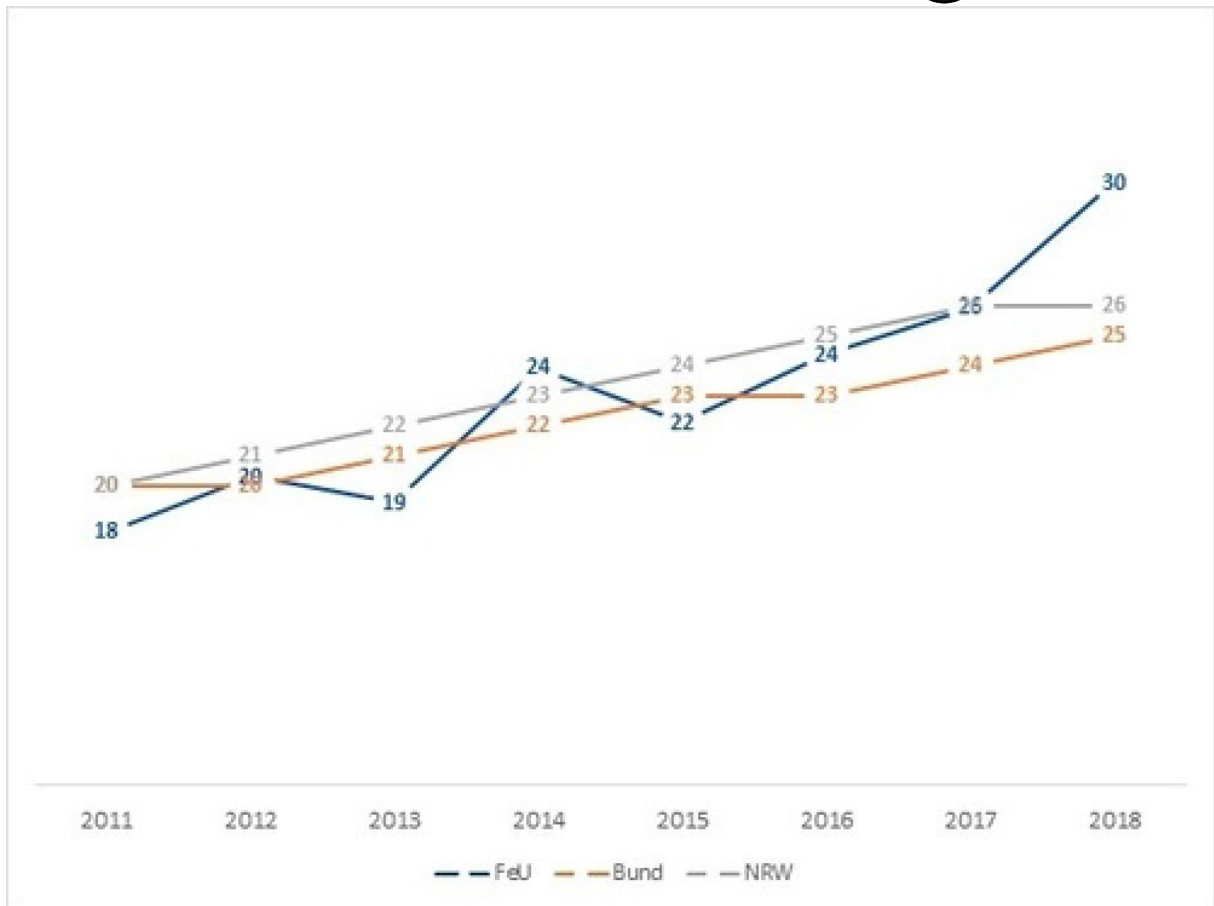
Abbildung: FernUniversität  
Leaky Pipeline: Prozentuale Frauen- und Männeranteile an den Statusgruppen in 2018

## Entwicklung der Professorinnenanteile

Seit 2016 kann die FernUniversität einen höheren Professorinnenanteil aufweisen als der Bundesdurchschnitt, **2018** liegt der **Anteil an Professorinnen mit 30 %** auch **über dem NRW-Landesdurchschnitt**.

Wie die Abbildung zeigt, ist die Zunahme jedoch nicht immer konstant. Dies liegt daran, dass es an der FernUniversität nur vergleichsweise wenig Professuren gibt und sich so auch schon **kleinere Fluktuationen auf Anteilswerte auswirken** können. Daher ist die FernUniversität mit anderen Universitäten **schwer vergleichbar**, da viele über wesentlich mehr Professuren verfügen.

Ein Frauenanteil von 30 % ist dennoch ein Ansporn, langfristig eine Parität von 50 % zu erreichen und die Entwicklung konstant zu halten.



Abbil-

dung: FernUniversität  
 Prozentualer Professorinnenanteil im bun